

## Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH) sichert eine biologische Vielfalt in Weidelandschaften

Lothar Nitsche

Die GEH engagiert sich seit 1981 mit heute über 2.200 Mitgliedern für die Erhaltung gefährdeter Nutzierrassen. Die wichtigsten Tätigkeitsfelder sind eine umfassende Vernetzung von Züchtern und ihrer Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit für alte Rassen mit Pressearbeit und Ausstellungen, praktische und wissenschaftliche Projektarbeit sowie inhaltliche Bearbeitung von Fragen zu Züchtung und Erhaltungsmaßnahmen. Der GEH ist es zu verdanken, dass seit ihrer Gründung keine Nutzierrasse in Deutschland mehr ausgestorben ist. Ihr Ziel der Erhaltung der Artenvielfalt gelingt ihr durch Koordination ihrer Aktivitäten mit Züchtern und Zuchtverbänden. Hauptsächlich bemüht sie sich um die Erfassung noch vorhandener Bestände der Rassen, Ausarbeitung von Zuchtprogrammen, Einbindung von bedrohten Rassen in eine lebendige bäuerliche Landwirtschaft und in der Landschaftspflege sowie im Natur- und Umweltschutz. Mitglieder sind Wissenschaftler, Praktiker, Partner und Förderer aus vielen Fachbereichen.

Der Einsatz alter Haustierrassen ist auch ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung von seltenen und gefährdeten wildwachsenden Tier- und Pflanzenarten und ihren Lebensräumen. Diese Naturschutzaufgaben können für viele Arten und ihren Habitaten am besten mit einer vielfältigen, leistungsfähigen Nutzung erreicht werden. Hierzu gehören Haustiere mit einer guten Gesundheit, Widerstandsfähigkeit und Langlebigkeit. Sie müssen genügsam sein, hohe Fruchtbarkeit und gute Muttereigenschaften besitzen. Die Nutztier müssen den Standorten angepasst sein und sich für die Landschaftspflege gut eignen. Landwirte sind als Tierhalter und Nutzer von extensivem Grünland die wichtigsten Partner der GEH und des Natur- und Umweltschutzes.

Die GEH gibt die Fachzeitschrift der Vereine und Verbände zur Erhaltung ge-



*Kaltblüter Gespann*

*Foto: Andreas Hoffmann*

fährdeter Nutzierrassen ARCHE NOVA heraus.

Für die Zusammenarbeit der GEH mit der NGNN danke ich der Geschäftsführerin Frau Antje Feldmann sowie Mitgliedern und Partnern, die die guten Kontakte pflegen.

### Literatur

- FELDMANN, A. 1999:  
Auch landwirtschaftliche Nutzierrassen stehen auf der Roten Liste. – Jahrb. Naturschutz Hessen 4: 134 – 141
- GEH 2012:  
Arche Nova, Heft 2: 1 – 23.
- SAMBRAUS, H. H. 2011:  
Farbatlas Nutzierrassen. – 7. Aufl. 332, Ulmer Stuttgart. 332 S.

### Kontakt

Lothar Nitsche  
Danziger Straße 11  
34289 Zierenberg  
E-Mail: nitschels@gmx.de  
www.naturschutz-hessen.de

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH)  
Walburger Straße 2  
37213 Witzenhausen  
E-Mail: info@g-e-h.de  
www.g-e-h.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Nitsche Lothar

Artikel/Article: [Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. \(GEH\) sichert eine biologische Vielfalt in Weidelandschaften 57](#)